

Dienstag den 10. Mai 1870.

Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßfaden in Wien erkennt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Druckschrift „Anti-Syllabus, der gesunde Menschenverstand gegen die Uebergriffe der Papstherrlichkeit und die Offenbarungs-Religion. — Als Morgengabe zum Dekanatischen Concilium in Rom und als Antwort auf die von liberaler Seite ausgesprochene Behauptung, daß die socialdemokratische Arbeiterpartei ultramontane Sendungen verfolge, bearbeitet und mit Anmerkungen herausgegeben von J. Franz,“ das Vergehen nach §§ 302 und 303 St. G. begreife, und verbindet damit nach Art. V des Gesetzes vom 15. October 1868 das Verbot der weiteren Verbreitung.

Vom k. k. Landesgericht in Straßfaden.

Wien, am 12. April 1870.

Boschan mp.

M. Fischer mp.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg als Preßgericht hat mit dem Beschlusse vom 6. d. M., Z. 4385, zu Recht erkannt, daß der Artikel „Zgromadzenie ludowe“ in der Nr. 72 der Zeitschrift „Dziennik Lwowski“ vom 29. März l. J., den Thatbestand des Verbrechens nach § 65 lit. a St. G. begreife, und daher gemäß § 36 des Preßgesetzes das Verbot der Weiterverbreitung ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Preßgericht zu Prag hat mit dem Erkenntnis vom 6. April 1870, Z. 9102, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 13 der periodischen Druckschrift „Dělník“ vom 1. April 1870 wegen des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 ad a St. G. und wegen des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung § 300 St. G. auf Grund des Art. V des Gesetzes vom 15. October 1868, R. G. B. Nr. 142, ausgesprochen.

(153—3)

Edict.

Nr. 599.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Gefangenauffsehers mit der jährlichen Löhnung von 300 fl. und der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 18. Mai 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem k. k. Landesgerichtspräsidium in Graz einzubringen.

Graz, am 4. Mai 1870.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1)

Nr. 4555.

Rundmachung.

Der Magistrat wird wegen Herstellung des Trottoirs und Regulirung der Straße entlang dem Casinogebäude und Garten, dann an den Häusern Nr. 81 und 37 und wegen Pflasterung der Judengasse mit Quadern

am 17. Mai d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Licitationsverhandlung vornehmen, und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Beschreibung und die Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

Auch ordnungsmäßig verfaßte und mit dem 10perc. Badium versehene Offerte können am Tage der Licitation vor Beginn der mündlichen Versteigerung zu Händen der Licitationscommission überreicht werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. Mai 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 105.

(910—1)

Nr. 1353.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. Jänner d. J., Z. 226, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstellung in Oberfeld, durch Herrn Dr. Lozar, gegen Josef Pestel von Podraga Nr. 26 die auf den 22. d. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realitäten auf den

5. Juli 1870

mit Beibehalt des Ortes und des frühern Anhanges übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten März 1870.

(655—1)

Nr. 862.

Uebertragung executiver Feilbietung.

In der Executionsfache des Anton Tekave von Niederdorf, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Agnes Gasparic von Niederdorf pcto. 25 fl. 70 kr. c. s. c. wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 24. Jänner 1870, Z. 354, bekannt gegeben, daß die auf den 9. März, 7ten April und 6. Mai 1870 angeordnete executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 419 S. vorkommenden, gerichtlich auf 131 fl. ö. W. bewerteten Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den

24. Juni,

25. Juli und

25. August 1870,

jedesmal 9 Uhr früh, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten Februar 1870.

(1013—3)

Nr. 914.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johanna Sadar von Littai gegen Johann Sadar von ebendort wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. März 1868, Z. 1040, schuldiger 67 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Weichselberg sub Rectf.-Nr. 310 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1247 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Mai,

9. Juni und

12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten März 1870.

(858—3)

Nr. 1880.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Marin Schein von Grafenbrunn wegen schuldiger 155 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 401 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. Mai,

5. Juli und

5. August 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(950—3)

Nr. 5258.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Obaha, Rechtsnachfolger der Josefa Obaha von St. Ruprecht, gegen Johann Tratar von St. Cantian bei Oberjesenitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5. April 1868, Z. 1117, schuldiger 330 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Pubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3511 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

18. Mai,

18. Juni und

18. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31ten December 1869.

(913—3)

Nr. 1193.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorstellung von St. Veit, durch den Machthaber Herrn Dr. Gregor Lozar von Wippach, gegen Josef Kopac in von Sterle Nr. 41 wegen aus dem Vergleiche vom 13. November 1864, Z. 5221, schuldiger 103 fl. 87 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XI, pag. 126 vorkommenden Realitäten, im Schätzungswerte von 62 fl., und der gegnerischen, im Grundbuche Schivizhoffen sub Tom. I, pag. 87 vorkommenden Realität, im Schätzungswerte von 1785 fl. 50 kr., sammt den auf 69 fl. 5 kr. bewerteten Fahrnissen gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

1. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten März 1870.

(968—2)

Nr. 874.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Grundentlastungsfondes, durch die k. k. Finanzprocuratur, gegen Lorenz Sormon von Klönitz Haus-Nr. 45 pcto. 41 fl. 15 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 8. Mai 1869, Nr. 3294, bewilligten und sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität die neuerliche Tagssatzungen auf den

31. Mai 1870,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13ten Februar 1870.

(857—3)

Nr. 1879.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Koluza von Grafenbrunn Nr. 104 wegen schuldiger 85 fl. 24 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 421 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. Mai,

1. Juli und

2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(1077—3)

Nr. 6619.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Valentin Prevc, Advocat in Krainburg, gegen Josef Kuzma von Zorence wegen aus dem Urtheile vom 16. Februar 1866, Z. 1105, schuldiger 20 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 412, Rectf.-Nr. 140, der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 91, der Herrschaft Pölland sub Tom. 23, Fol. 71 verzeichneten Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 755 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. Mai,

8. Juni und

6. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. December 1869.